

## Information und Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular oder unter [www.azk-csp.de](http://www.azk-csp.de) → Bildungsangebote. Sie erhalten anschließend eine Anmeldebestätigung mit Informationen zur Anreise.

**Die Teilnahme an allen Seminareinheiten ist verpflichtend!**

Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Teilnahmebedingungen ([www.azk-csp.de](http://www.azk-csp.de) → Bildungsangebote → Anmeldung).

Der Tagungsbeitrag liegt bei 220,00 € (davon ein Drittel Institutionsbeitrag) inklusive Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer und bei 284,00 € im Einzelzimmer.

Empfänger: Johannes-Albers-Bildungsforum  
IBAN: DE05 3705 0299 0000 4646 62  
BIC: COKSDE33 (Kreissparkasse Köln)  
Verw.-zweck: Seminar-Nr. und Name der Teilnehmer/in

## Ansprechpartner

### Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)

Johannes-Albers-Allee 3  
53639 Königswinter  
Tel.: 0 22 23 / 73 - 0  
Fax: 0 22 23 / 73 - 111  
E-Mail: [info@azk.de](mailto:info@azk.de)  
Internet: [www.azk-csp.de](http://www.azk-csp.de)

 [facebook.com/StiftungCSP](https://www.facebook.com/StiftungCSP)

### Verantwortlich im Bildungsforum:

#### Dr. Ulrike Buschmeier

Geschäftsführerin der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

#### Tagungssekretariat:

Regina Ochs (02223-73119)

Für dieses Seminar werden Fördermittel beantragt.



### Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Wir sind seit über 30 Jahren anerkannter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und verstehen uns als Forum des Dialogs. Die Bildungsarbeit steht in der Tradition christlich-sozialer Arbeitnehmerbildung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

[www.azk.de](http://www.azk.de)

Seminarprogramm



## Der Film im Nationalsozialismus

### Verführung zum Bösen: Propaganda - Manipulation - Gewaltverherrlichung



**15.-19. November 2021**  
**Seminar-Nr. 21.6.951.5**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Filme im NS-Staat dienten dazu, die Diktatur in einem völkisch-nationalistischen Staat zu festigen. Joseph Goebels, Reichspropagandaminister, legte großen Wert auf nationalistische Inhalte und linientreue Schauspieler. Die Filmkunst wurde für propagandistische Zwecke instrumentalisiert und genutzt, um Rassismus und Antisemitismus sowie Militarismus zu begründen.

Im Seminar NS-Film werden Propaganda, Täuschung und Gewaltverherrlichung ausschnittsweise gezeigt und analysiert. Nach wie vor gelten Filme wie „Jud Süß“ als Vorbehaltsfilme, die nur zu wissenschaftlichen Zwecken gezeigt werden.

Das Seminar wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer allgemeinbildender Schulen, Erwachsenenbildner, Jugendpädagogen und besonders historisch Interessierte.

Unser kompetenter Referent ist

**PD Dr. Johannes Schmitt,**

Theater- und Medienwissenschaftler, Erlangen-Höchstadt.

Herzlich willkommen in Königswinter!

---

Seminar-Nr.: 21.6.951.5  
Termin: 15.-19. November 2021  
Ort: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter  
Referent: PDDr. Johannes Schmitt

Teamer: Karsten Sander  
Teamer der Bildungsforum gGmbH

Verantwortlich im Bildungsforum: **Dr. Ulrike Buschmeier**  
Geschäftsführerin der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

---

Titelfoto: Fotolia\_113596952\_XS-Urheber Jag\_cz.jpg

## Programm

### Montag, 15. November 2021

bis 14.00 Uhr **Anreise / Kaffee/Kuchen**

14.00 – 14.30 Uhr

**Begrüßung / Einführung in die Thematik**

**Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt**

14.30 – 18.15 Uhr

Vortrag: **Propaganda in Nazi-Deutschland: Der völkische Reformstaat und seine Medienpolitik**  
Vorführung und Besprechung:

**„Heimkehr“, Regie: Gustav Ucicky, 1941**

(Freigabeklassifizierung analog „Vorbehaltsfilm“)

**Dr. Johannes Schmitt**

### Dienstag, 16. November 2021

09.00 - 12.15 Uhr

Einführung: **Der „Jud Süß“ - Stoff**

**Vorführung: Jud Süß, Reg.: Veit Harlan, 1940, (Vorbehaltsfilm)**

Vortrag und Besprechung des Films:

**Das dramaturgische Konzept eines hetzerischen Impulses und seine rassistischen Vorbilder**

**Dr. Johannes Schmitt**

15.00 - 18.30 Uhr

Vortrag: **Nationalsozialistische Ideale: Zur rassistischen Umdeutung der Kulturgeschichte und seiner „ethischen“ Schlussfolgerungen**

**Vorführung: Der ewige Jude. Reg.: Fritz Hippler, 1940 (Freigabeklassifizierung analog „Vorbehaltsfilm“)**

Vortrag und Besprechung des Films: **Zur hetzdramaturgischen Struktur eines Kompilationsfilms, der eine „tiefere Wahrheit“ dokumentieren will**

**Dr. Johannes Schmitt**

### Mittwoch, 17. November 2021

09.00 – 12.15 Uhr

Vorführung

**Die große Liebe. Reg.; Rolf Hansen, 1942**

(FSK Freigabe ab 18)

Vortrag und Besprechung des Films:

**Zarah Leander und die scheinbar leichte Muse: Zum Geschlechterverhältnis im völkischen Staat**

**Dr. Johannes Schmitt**

15.00 – 18.30 Uhr

Vorführung

**Ich klage an. Reg.; Wolfgang Liebeneiner, 1941 (Vorbehaltsfilm)**

Vortrag und Besprechung des Films:

**Zum Konzept einer völkisch inspirierten Menschlichkeit: Interessen einer Volksgemeinschaft gegenüber den Einzelnen**

**Dr. Johannes Schmitt**

### Donnerstag, 18. November 2021

09.00 – 12.15 Uhr

**Zur Faszination des nationalsozialistischen „Heldentums“.**

**Leni Riefenstahls rassistisches Glaubensbekenntnis**

**Dr. Johannes Schmitt**

15.00 – 18.15 Uhr

**Fortsetzung der Thematik vom Vormittag**

**Dr. Johannes Schmitt**

### Freitag, 19. November 2021

08.30 - 11.30 Uhr

Vortrag: **Nachwehen, Einsichten, Besinnungen? Zum Umgang mit dem Nazierbe am Beispiel der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“**

**Dr. Johannes Schmitt**

11.30 - 13.00 Uhr

**Seminarauswertung & Feedbackrunde**

**Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt**

13.00 Uhr Mittagessen / anschließend Abreise